

Grandioser Erfolg einer ehemaligen Schülerin des BORG-Linz

Linz, 03.10.2019



Preiner vollendete den Bronze-Coup DOHA. Siebenkämpferin Verena Preiner holte Österreichs zweite WM-Medaille in Doha.

Die WM in Doha geht als die erfolgreichste in die Geschichte der österreichischen Leichtathletik ein: Siebenkämpferin Verena Preiner holte nur drei Tage nach dem Innviertler Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger ebenfalls Bronze. Hinter der überlegenen Siegerin Katarina Johnson-Thompson (Gb/6981 Punkte) und Titelverteidigerin Nafissatou Thiam (Bel/6677) hatte die 24-Jährige im Pulk der Verfolgerinnen die Nase vorne. Mit 6560 Punkten verfehlte sie ihren vergangenen

Juni in Ratingen (D) aufgestellten Österreich-Rekord um nur 31 Zähler.

Noch nie zuvor war ein rot-weiß-rotes Leichtathletik-Team mit zwei Podestplätzen von einer WM heimgekehrt. Preiners Bronzene war die erst vierte Medaille für Österreich gewesen, zudem die dritte für Oberösterreich und die zweite für Ebensee – 26 Jahre nach Sigrid Kirchmanns dritten Platz im Hochsprung.

Nach zwei persönlichen Bestleistungen über 100 Meter Hürden und im 200-Meter-Lauf am Mittwoch war Preiner als Sechste in den gestrigen zweiten Siebenkampftag gegangen. Die Zielsetzung von Landestrainer Wolfgang Adler – „auf Tuchfühlung zur Spitze

sein“ – hatte sie da schon erfüllt. Entsprechend befreit ihr Weitsprung, in dem sie mit 6,36 Meter soweit wie noch nie segelte. „Und das, obwohl sie beim Absprung nicht einmal den Balken getroffen, dadurch einige Zentimeter hergeschenkt hat“, so Adler. Ein solider Speerwurf auf 46,68 Meter brachte Preiner endgültig auf Bronze-Kurs. Wenn auch nur knapp, waren die Plätze drei bis sieben doch nur durch 77 Punkte getrennt. Im abschließenden 800-Meter-Lauf ließ Preiner als Laufzweite hinter Johnson-Thompson nichts mehr anbrennen.